

22 Richard Strauss: Götter! Brüder im hohen Olympos! (*Daphne*)

Götter! Brüder im hohen Olympos!
Seht den schuldvollen elenden Bruder!
Getötet hab ich mehr als den Armen,
getötet hab ich die unschuldvollste,
die lichteste Reinheit!
Bruder Dionysos,
du bliebst unsichtbar bei deinem Feste;
denn ich, ich selber zierte mich fälschlich
mit deiner Kraft!
Kannst du verzeihen, dass ich den Jünger
dir getötet habe, der dein erfüllt war?
Nimm ihn zu dir in deine Kreise,
erfreu sein Flötenspiel göttliche Tänze!
Du aber, stärkster erhabener Vater,
Zeus Kronion!
Kannst du verzeihen, dass ich mich mengte
in dein innerstes Walten erhabner Natur,
statt darüber zu schweben in meiner Sphäre?
Gib mir sie wieder, die ich geliebt
und tief beleidigt, die schuldlose Daphne!
Doch nicht als Mensch mehr,
wie ich sie suchte in meiner Verblendung!
Erfüll ihren Traum, erfüll ihre Liebe!
Unverwelklich, ewig grünend
lass sie aufblühen im Kreis ihrer Freunde,
der Blütenbäume, zu unsern Höhn!
So schenke mir den Baum Daphne –
den göttlichen Lorbeer –
und ich will ihn setzen zu höchster Ehre!